

Deutsches

XXXXXXXXXX

109

10. Januar 1940

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

18 / 40

Der Direktor

Herrn Dr. G. Lang

Deutsches Historisches Institut in Rom.

Betrifft: Einmalige Stipendienbewilligung.

In Würdigung der Ihnen durch das Ableben Ihres Herrn Vaters entstandenen unvorhergesehenen Ausgaben bewillige ich Ihnen aus den dem Institut zur Verfügung stehenden Mitteln ein einmaliges Stipendium von 150.- RM - in Worten: Einhundertundfünfzig Reichsmark -.

Der Betrag geht Ihnen nach Abzug der gesetzlichen Lohnsteuer über Ihr Dienstbezügekonto zu.

Der Betrag ist dem Dr. Lang bereits nach Einbehaltung der Steuern durch die Deutsche Bank überwiesen worden.
Das Preussische Generalstaatskassen wird hiermit angewiesen, den Betrag von 150.- RM - in Worten: Einhundertundfünfzig Reichsmark - dem Deutschen Historischen Institut für unsere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica) Berlin NW 7, Postscheckkonto Nr. 197 350 zu überweisen. Verb. Stelle: Kapt. 153 Titel 70 für das Rechnungsjahr 39.
Das Deutsche Historische Institut in Rom und Dr. Lang haben hiervon Nachricht erhalten.

Sachlich richtig.

Der Direktor

gez. Stengel

Festgestellt:

gez. Förster

Regierungsinspektor a.D.

An

~~a) Das Deutsche Historische Institut
in Rom~~

~~b) Herrn Dr. Lang beim Deutschen
Historischen Institut in Rom.~~

~~Ich bitte Sie, die anliegende Empfangs-
bescheinigung zu unterschreiben und mir
nach Unterschrift zu übersenden.~~

c) Abschrift zu den Personalakten.

Der Direktor

A